



Petticoats, Schmalztollen und eine Choreographie, dass man seinen Augen nicht trauen will: Hendrik mit seiner Sandy (Jodi Carmeli) auf dem Cadillac
Foto: Will

Der Grease-Star aus Mitte

Heute spielt Hendrik Zietz die Hauptrolle im Rock'n'Roll-Musical

Wenn das kein umwerfender Erfolg ist! Hendrik Zietz, 27, Musical-Student an der HdK, singt, spielt und tanzt heute im Schiller-Theater den Hauptpart Danny in Grease (übersetzt „Schmiere“). Stolz ist der Berliner auf diese Auszeichnung. „Da haben sich die Strapazen des Castings in New York und die anstrengenden Proben in Frankfurt ja gelohnt“, freut sich das Talent aus Mitte. Er und Rebecca Rosenbauer, 28, aus Neukölln, die zuerst die freche Cha Cha spielen sollte, nun aber lieber die ganze Zeit im Ensemble tanzt, sind die einzigen Berliner in dem von David Gilmore neu inszenierten 50er-Jahre-Musical. Thema ist die

Love-Story zweier Highschool-Kids in den 50er Jahren. Freundschaft, Bandenzugehörigkeit, Petticoats und Schmalztollen, dazu eingängige Melodien (wer kennt nicht die umwerfenden Songs aus dem Kultfilm mit John Travolta und Olivia Newton John?) und kraftvolle Tanzszenen ohne Ende ergeben ein schwingvolles Ganzes, das, so der Berliner Veranstalter Peter Massine, „einfach gute Laune macht“. Glanzvolle Premiere (dann spielt der smarte Amerikaner Enrique Acevedo den Danny) ist morgen, geplant sind 10 Auftritte pro Woche bis 22. April (Ticket-Hotline: 0800 248 98 42).
spy

Er tanzt wie John Travolta. Hendrik aus Berlin



Eine Chance, die sich bietet: das ist schon mal was. Man muss dann aber auch den Mut haben, sie zu ergreifen. So wie Hendrik Zietz (27). Als der Berliner das Angebot bekam, in „Grease“ eine Hauptrolle zu übernehmen, gab's kein Zögern: „Klar mach ich das!“

Hendrik soll den „Danny“ spielen. Das erfuhr er in New York, wohin er zum Vorsingen und Vortanzen eingeladen war. Musical-Produzent Wolfgang Bocksch in der Lounge des Paramount Hotels: „Der Junge ist ein großes Talent.“ (BILD berichtete).

Und nun probt er. In Köln. Und fiebert dem Schiller Theater entgegen. Kommenden Samstag ist Gala-Premiere - da muss alles klappen. Allerdings werde er vorerst „nur“ im Ensemble tanzen. „Ich bin Undersstudy, das heißt Ersatzmann für Danny. Aber im April bin ich wohl dran.“

Hendrik Zietz stammt aus Havelberg, wo Vater Paul eine Sanitärfirma betreibt. Nach Abitur und abgebrochenem Betriebswirtschaftsstudium zog's ihn in den Süden - er jobbte auf Mallorca und Fuerteventura als Animator. Und zeigte soviel Sanges-talent, dass man ihn überredete, sich 1998 an der Berliner HdK fürs Studienfach Musical zu bewerben. Und prompt bestand er die Prüfung.

Hendrik, der nebenbei in der Rockband „Update“ singt, nun also auf den Spuren von John Travolta: „Eine Chance wie Grease gibt's nur einmal. Für mich erfüllt sich ein Traum.“

Schiller Theater, Ticket-Hotline 0800-248 9 842.



Spagat ist ein Klacks: Hendrik Zietz (27) hat eine Traumrolle im Musical „Grease“! Foto: STEINERT

New York hat uns Glück gebracht

Nach ihrem „Grease“-Erfolg machten die beiden hoffnungsvollen Berliner Gewinner einen Stadtspaziergang



Große Sprünge am Times Square; Rebecca Rosenbauer und Hendrik Zietz



Karger Proviant für den Stadtrundgang: Wasser und eine Brezel vom Broadway

Ob wir hier auch mal auftreten? Die beiden in der 42nd Street, der Theaterstraße

Rebecca bei „Capexio“ am Broadway, größter Tanzausstatter der Welt

„Hier siehts ja aus wie bei mir in der Friedrichstraße“, verglich HdK-Student Hendrik Zietz, 27, die Wolkenkratzer auf der Fifth Avenue in New York mit seiner Heimat. „Naja, nicht ganz so hoch“, gibt er dann lachend zu. Das Lachen fiel ihm leicht: Nach anstrengendem Casting (Vortanzen und -singen) in New York stand es fest: Der junge Mann aus Mitte wird bei der Berliner „Grease“-Musical-Produktion dabei sein. Erst im Ensemble, später – vielleicht bei der Deutschland-Tournee – als Danny (Hauptrolle).

Auch Rebecca Rosenbauer, 28, aus Neukölln wird als freche Cha Cha zwei Stunden über die Bühne des Schiller-Theaters wirbeln. „Grease“ ist eine große Chance, ein erster Schritt zu meinem Traum: Choreografie und Gesang“, freut sich die Tochter des ORB-Intendanten Hansjürgen Rosenbauer, deren Mutter Judith aus New York stammt. In deren Theater in Frankfurt stand Rebecca schon als 5-Jährige auf der Bühne, sang später kleine Parts in Musicals („Das hat mich fasziniert, und meine Eltern glauben an mein Talent“), bis sie am Londoner Laban Institute „richtig“ studierte. „Mit besten Noten“ schloss sie ’96 ab. Wermutstropfen: „Meine Lieblingssportarten sind tabu, denn Reiten und Ski bauen eine andere Muskulatur auf, und die passt nicht zum Tanz.“ Alkohol und Zigaretten gibt es auch nicht. „Mein Lieblingsgericht Kaiserschmarrn gönne ich mir nur selten. Und das fällt schwer“, gesteht sie. Aber ein echter Profi – und das ist die exotische Schönheit – bringt auch Opfer.

Hendrik Zietz (geboren in Havelberg), setzte seinen gestählten Körper als Amateur auf Fuerteventura und Mallorca ein. „Bewegung, gute Luft, das bekommt mir. Eigentlich singe ich am liebsten – Songs von Bon Jovi und Van Halen –, habe eine CD für meine Mutter aufgenommen, und die dudelt den ganzen Tag. Meinem Vater glühen die Ohren, aber stolz ist er auch auf mich.“ Dass er seine zweite Audition gleich so souverän absolvierte, freut ihn. „Erfolg macht stolz. Und mit den total professionellen Amis zu arbeiten ist eine Riesenchance.“ Traumrolle: „Der Glöckner von Notre Dame, der muss nicht tanzen, denn irgendwann gebe ich den Tanz auf, mit Ende 20 muss man Prioritäten setzen.“

„Grease“ ist ab 22.3. zu erleben (Karten 39-133 Mark zzgl. Gebühr, Hotline ☎ 0800 2489 842). Der Berliner Veranstalter Peter Massine, 37: „Grease“ bietet tolle Unterhaltung, Schwung, kraftvollen Tanz, super Songs. Gute Laune ist garantiert!“ Allein dafür lohnen alle Mühen.

Angelika Spurny

EXKLUSIV

Hendrik und Karin bei einer ihrer temperamentvollen Tanzszenen – sie haben Rhythmus im Blut

Vor der Weltaufführung des neuen Musicals in Düsseldorf warf ECHO DER FRAU für Sie einen Blick hinter die Kulissen

entführen

MIAMI

NIGHTS

DAS TANZMUSICAL

schon in „Grease“. „Daß ich jetzt bei einer Uraufführung mitmachen kann, ist fantastisch. Was will ich mehr?“ lacht er, um dann mit Blick auf sein Brötchen gleich die Antwort zu geben: „Vernünftiges Essen. Dazu kommen wir nämlich schon lange nicht mehr.“

Aber das harte Training und die Entbehrungen haben sich gelohnt, denn der erste Test vor Publikum lief wunderbar. Hervorragende Tanzszenen und Gesangsdarbietungen, kombiniert mit witzigen Dialogen, ließen die Reise in die 80er zu einem unvergeßlichen Erlebnis werden. Die Zuschauer applaudierten frenetisch und viele bekamen Lust, noch selber das Tanzbein zu schwingen.

Text: Tania Milbourn-Lacey; Fotos: acton (3), Georg Lukas (4), Interpics, Maurilius (2), Kirschberg



Madonna



George Michael



David Bowie



Bonnie Tyler

Ihre 80er Jahre-Hits erwachen zu neuem Leben

Mit Liedern wie „Material Girl“, „Careless Whisper“, „Let’s Dance“ oder „I Need A Hero“ begeisterten Madonna und Co. in den 80er Jahren jung und alt. Jetzt wird ihre Musik in Düsseldorf zu neuem Leben erweckt

